



DAS GANZE RIED ÜBERBAUT?

WIR SAGEN: SO NICHT!

... und unterstützen die Forderungen der Arbeitsgruppe für Planungsfragen im Wangental und des Ortsvereins Niederwangen zur Planung Ried:

- Im Ried soll keine Satellitenstadt entstehen. Es gilt die Interessen von ganz Niederwangen zu berücksichtigen. Niederwangen braucht ein gemeinsames Zentrum beim Wangenbrüggli.
- Das Naherholungsgebiet bei der Tubetränki muss erhalten bleiben. Im Bereich des Waldrandes soll deshalb rund ein Drittel des Baugebietes freigehalten werden.
- Auf dem restlichen Baugebiet soll nicht dichter als bisher im Ried gebaut werden.
- Damit ein attraktives Quartier entsteht, sollen für das Planungskonzept und zur Überbauung der Teilgebiete Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden.
- Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr ist unzureichend. Es braucht den 1/4h-Takt der S-Bahn in Niederwangen und ein Busangebot, das auf den 1/4h-Takt abgestimmt ist und auch in den Abendstunden attraktiv bleibt.
- Die Überbauung des Rieds muss in Etappen erfolgen. Das Naherholungsgebiet soll möglichst lange geschont werden. Neue Etappen dürfen nur freigegeben werden, wenn auch das ÖV-Angebot entsprechend verbessert wurde. Die Überbauung soll so gesteuert werden, dass beim Schulraum weder Engpässe noch Überkapazitäten entstehen.
- Es braucht für das Wangental ein regionales Verkehrskonzept, welches aufzeigt, wie der wachsende Verkehr und vor allem auch der Tangentialverkehr zwischen Brünnen – Niederwangen – Köniz / Schwarzenburg künftig bewältigt werden sollen.

Vorname

Name

Adresse

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

KOPIEREN UND WEITERVERTEILEN ERWÜNSCHT!

BOGEN BIS 8. MÄRZ 2006 AN: RETO GERMANN, SCHÜRLIRAIN 32, 3172 NIEDERWANGEN